

TZ 16.01.2023, S.7

## „Krisen müssen uns nicht schrecken“

**BAD HOMBURG** Uni-Präsident Schleiff beim Neujahrsempfang der Stadt – Mehr Austausch nötig

VON ANKE HILLEBRECHT

Da ist sie wieder, die Stadtgesellschaft! Dicht an dicht sitzen oder stehen sie am Samstagvormittag im großen Saal des Kurhauses; ein gespanntes Geräusch und Gemurmel vor Programmbeginn, das auch dann nur zögerlich abbricht, als die GaG-Ehemaligen-Band „Reloaded“ rockig mit einem „Queen“-Song loslegt. 300 Frauen und Männer, die diese Gesellschaft tragen und ausgestalten, sind hier nach zwei Jahren Corona-Pause erstmals wieder versammelt – sie engagieren sich in Politik und Kultur, Feuerwehr und Hilfsorganisationen, sind in Stiftungen, Schulen oder Kirchen tätig, prägen die lokale Wirtschaft oder nicht zu vergessen den Karneval. „Sie sorgen für ein lebendiges Bad Homburg“, sagt Stadtverordnetenvorsteher Dr. Alfred Etzrodt (CDU) zur Begrüßung.

Selten habe ein Jahr die Menschen so gebeutelt wie 2022; zwar habe man sich schon bei Homburger Sommer, Tennisturnier oder endlich wieder dem Laternenfest wiedergesehen; aber „auch in Homburg sind die sorglosen Jahre vorbei“, so Etzrodt mit Blick auf die städtischen Finanzen. Richtfest fürs Kino, Grundsteinlegung der neuen Kläranlage, Wohnungen, Radverkehr verbessert, der Abriss am alten Krankenhaus läuft – trotz allem sei im vergangenen Jahr einiges geschafft worden.

2023 werde aber ein herausforderndes Jahr voller Unwägbarkeiten und „schmerzhaften Einschnitten in weiteren Bereichen“. Die Defizite im Doppelhaushalt 23/24 zu decken werde eine Herkulesaufgabe; am 30. März soll das Stadtparlament ihn beschließen. „Doch Bad Homburg bleibt ein starker Wirtschaftsstandort“, so Etzrodt, deshalb würden Projekte wie die U2-Verlängerung zum



Volles Haus: So voll wie beim Neujahrsempfang der Stadt am Samstag war der große Kurhaus-Saal lange nicht mehr.

FOTOS: JENS PRIEDEMUETH

Bahnhof, der im bereits Frühjahr anstehende Umbau des Schulbergs in Angriff genommen, und hoffentlich auch die Bebauung des Senger-Geländes, sobald das Gerichtsurteil vorliege, und im Sommer die Bürgerbefragung zum neuen Kurhaus. Auch baue die Stadt weitere Kitas, während der Kreis das Schulbau-Programm unvermindert weiterführe – „für die Leistungsträger von morgen“. Zumindest seien deren schulische Leistungen im Taunus besser als im Rest der Republik, so Etzrodt, womit er zum Gastredner, dem Uni-Präsidenten Prof. Dr. Enrico Schleiff, überleitet.

fallen. Doch gerade jetzt ist seine Impulsrede zum Thema „Gesellschaft und Wissenschaft im Wandel – gemeinsam Zukunftsfähigkeit gestalten“ passend. Der Uni-Präsident mit dem spannenden Lebenslauf (siehe auch Box) macht Mut, Krise als Chance zu betrachten, und ruft zu mehr Gemeinschaft und Zusammenarbeit auf. Zeitenwende, Wandel spüre auch die Wissenschaft, führt er Etzrodt Restimee über das schwierige 2022 weiter. Krisen wirkten sich global aus und globale Krisen berührten die eigene Lebenswelt. „Doch sie müssen uns nicht schre-

cken“, so Schleiff. Krisen seien doch dann erst Krisen, wenn sie als solche deklariert würden, und wirkten oft als Katalysatoren bahnbrechender Dinge. „Ohne Corona hätten wir jetzt noch keinen mRNA-Impfstoff.“

### Wissenschaft auf Augenhöhe

Bad Homburg und die Frankfurter Universität hätten vieles gemeinsam – etwa die Einwohnerzahl und die Zahl von Studierenden und Beschäftigten, beides zwischen 50000 und 60000, der schöne Campus –, und sie seien für den Wandel der Gesellschaft, der im Gange ist, hervorragend aufgestellt. Doch sie könnten auch voneinander lernen. Vielseitigkeit werde immer wichtiger; und so entwickle die Uni ihre Studiengänge – derzeit sind es 165 – immer weiter. „Kompetenzen, die wir morgen brauchen.“ Denn die Studierenden seien die Gestalter der Gesellschaft von morgen.

Mit Freude habe er Homburgs ISEK-Stadtentwicklungskonzept mit dessen ambitionierten Zielen gelesen – „lassen Sie uns doch gemeinsam diskutieren!“, so Schleiff. Die Forschenden der Uni interessierten sich für die Bedürfnisse der Menschen in einer Stadt. Die jungen Studierenden wiederum könnten in Bad Homburg Platz finden, etwa wenn hier Wohnraum für sie entstehe oder eine Start-up-Szene. „Und wer in Homburg wohnt, fährt dann nicht

ANZEIGE

Eigene Schmelzerei

## GOLD ANKAUF

GOLD | SILBER | UHREN

**SIDE JUWELIER**

SEIT 25 JAHREN IN BAD HOMBURG

Uhrenbatterien € 5,00 inkl. Einsatz  
Uhrenarmband- leder € 10,00

**Höchstpreise und direkt bar!**  
Rathausplatz 1  
Bad Homburg

☎ 06172-9213588

30 Minuten kostenlos

WWW.SIDEJUWELIER.COM  
BAD HOMBURG | FRANKFURT  
OFFENBACH | DARMSTADT

### „Stadt steht vor Herkulesaufgabe“

Emotional ins Thema Zukunft führt aber wiederum die Band „Reloaded“ mit zunächst einer Eigenkomposition („We should try“ = wir sollten versuchen) und dann dem „Ärzte“-Song „Junge“ („Wie du wieder ausiehst... warum hast du nichts gelernt?“). Mit sinnendem Lächeln schreibt Schleiff ans Rednerpult. Die Band, meint er, solle einen neuen Song schreiben, in dem es nicht um das Versuchen oder Verlautbaren gehe, sondern um das „einfach Machen“. Applaus im Publikum.

Etzrodt hat Schleiff schon vor zwei Jahren eingeladen, dann erneut 2021 – beide Neujahrsempfänge waren wegen Corona ausge-



Prof. Enrico Schleiff erklärte, wie Wissenschaft und Gesellschaft gemeinsam Krisen meistern können.